

Hannibal.

Die Männer machen doch, so scheint's, die Stadt.

Scipio.

- Die Männer, — nicht der Mann, der einzelne!
120 Du schlugst den Varro und erschlugest Römer,
Doch Rom blieb auch bei Cannä unbesiegt.
Hat es sich dir gebeugt, dir Wort gegönnt?
Wenn nicht, so rühme keines Siegs dich über sie.

Hannibal.

- Doch war's ja Rom, das jene Feldherr'n wählte,
125 Und also seine Besten fielen mir.

Scipio.

- Roms Beste glaubst du jene Feldherr'n? Kaum,
Zum mindesten die besten Krieger nicht.
Sie waren Consuln, und zu andern noch
Als bloß zum Fechten werden die erwählt.
130 Vom Wechsel frei und unaufhaltsam, wie
Der Wesen Kreis im Umschwung der Natur,
Geht unsers Staates immer kreisend Rad;
Das Einzelne wird wohl erwägt, das Ganze, —
Wie Winter sich und Sommer, Herbst und Lenz
135 Mit Sturm und Sonne, Frucht und Blüte folgen, —
Bleibt sich in ewig gleichen Bahnen gleich.
Auch schwache Führer liebt mein Staat zu haben,
Damit der Starke nicht zum Stärksten werde;
Und lieber sei ein Varro selbst besiegt,
140 Als daß ein Consul mit der Siegerfaust
An seinen Busen schlag' und rufe: Hier ist Rom! —
Leb' wohl!

Hannibal.

Bleib noch, und laß uns weiter sehen!

Scipio.

- Die Römer hättest du besiegt? Das waren —
Die du besiegt, sie waren keine Römer:
145 Selbstüchtig eitle Thoren waren sie,
Nach Kränzen trachtend für ihr eigen Haupt.
Ein Römer aber sieht in sich nur Rom,
Rom will er heben, Rom verherrlichen,
Rom dienen, sterben nur für Rom!
150 Als einen solchen siehst du mich; ein solcher
Bin ich des Siegs für morgen so gewiß,
Als diese Hand gewiß ist meinem Arm.
Und wär's, daß ich erläge, — sieh, ich glaub's nicht,
Wenn ich auch wollte, kann ich es nicht denken, —